

Protokoll Fachschaftsratssitzung 08.12.2025

Sitzungsleitung: Rojin Nawroz und Isabella v. Engel

Protokollführung: Emily Trujke

Sitzungsbeginn: 20:07 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls	1
3. Büro-AK.....	1
4. Projekte-AK.....	2
5. Integrierter Bachelor	2
6. Alexy-AK	4
7. Budgetplan 2026.....	5
Beschluss: Rücklagenbeschluss	5
Beschluss: Budgetplan 2026	6
8. Verschiedenes	6
Anhang: Budgetplan:	9

1. Ankündigungen

Das Protokoll der letzten Sitzung wird in der folgenden Sitzung genehmigt.
Entsprechend entfällt TOP 2.

2. Genehmigung des Protokolls

Die Protokolle liegen aufgrund des früheren Sitzungstermin noch nicht vor. Deshalb entfällt der TOP.

3. Büro-AK

Der Instagram Account des Büro-AK, auf dem künftig die Büroschichten veröffentlicht werden sollen, wurde erstellt.

Es folgen auch bereits über 100 Studierende dem Account, man kann also davon ausgehen, dass das Konzept funktionieren wird.

Der Fachschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus, auf dem neuen Account auch Informationen zu der Protokollausgabe der Fachschaftsinitiative zu teilen.

Die Protokollausgabe ist elementar für die Examenskandidaten im staatlichen sowie universitären Examensteil. Es ist Teil der Aufgabe des Fachschaftsrates die Studierenden auf diese aufmerksam zu machen, da er sie mangels alten Bestands an Protokollen nicht selbst anbieten kann. Studierende, die bereits dem Büroaccount des Fachschaftsrates folgen, müssen so nicht auch der Fachschaftsinitiative, die die Protokollausgabe organisiert, folgen. Zudem verstehen manche Studierende vielleicht nicht die Unterschiede und denken sie bekommen über den neuen Account alle Informationen. Die Chancen, dass die Studierende von diesem wichtigen Angebot mitbekommen, erhöht sich also. Dem Fachschaftsrat steht es frei auf solche Angebote von anderen studentischen Gruppen aufmerksam zu machen; es gibt bislang aber kein vergleichbares wichtiges Programm für die Studierenden von einer studentischen Gruppe neben der Protokollausgabe.

4. Projekte-AK

Der Vortrag des vergangenen Donnerstages verlief gut, es waren einige Leute da. Das Thema war sehr spannend und ist gut angekommen, es haben sich auch Personen aus dem Publikum beteiligt. Der Sektempfang verlief reibungslos und bot einen stimmungsvollen Ausklang des Abends mit anregenden Gesprächen. Großes Lob und Danke an Carla und den Projekte-AK für die Organisation. Es wird angebracht, dass, sollten Folien projiziert werden, diese auch immer bei der aktuellen Folie sein sollten. Des Weiteren wurden sich mehr verschiedene Meinungen gewünscht, damit es tatsächlich auch zu einer Diskussion kommt und die Redner auch aufeinander eingehen.

5. Integrierter Bachelor

Es werden die Zulassungsvoraussetzungen für den Bachelor besprochen. Der Gesetzesentwurf findet sich in Drucksache 17 / 9835 des Landtages.

Einbeziehung des Schwerpunkts in den Bachelor:

Für die Einbeziehung des Schwerpunktes in den Bachelor spricht, dass damit die Note aufgewertet werden könnte, da der Schwerpunkt dann auch eine entsprechende Gewichtung erhalten würde und dieser in der Regel gut ausfällt. Des Weiteren könnte

damit die Wissenschaftlichkeit der Arbeit sichergestellt werden. Hinzu kommt eine leichte Spezialisierung, auch wenn ein Bachelor of Laws verliehen wird.

Es wird die Frage gestellt, ob es einen Nachteil darstellt, sollte man den Schwerpunkt erst nach dem Examen absolvieren. Dies wurde allerdings im Gesetzesentwurf berücksichtigt, auch wenn das Staatsexamen endgültig nicht bestanden wurde, kann der Bachelor fertiggestellt werden. Es wird gefragt, ob die Einbeziehung eine Auswirkung auf die Benotung des Schwerpunktes haben könnte, davon ist aber nicht auszugehen.

Zu diesem Punkt wird ein Stimmungsbild durchgeführt: dieses fällt eindeutig für die Einbeziehung des Schwerpunktes in den Bachelor aus.

Einbeziehung des Grundlagenschein II in den Bachelor:

Bei der Einbeziehung stellt sich das Problem der Personen, die ihren Grundlagenschein II im Ausland machen, da dieser nur anerkannt, aber nicht benotet wird. Dagegen spricht auch, dass das Argument der Wissenschaftlichkeit, bei Einbeziehung des Grundlagenschein II nicht ganz stringent ist.

Dafür spricht, dass dieser tendenziell gut ausfällt und dadurch die Note aufgewertet werden könnte. Des Weiteren muss man diesen für den Schwerpunkt ohnehin absolvieren.

Als Möglichkeiten für die Problemlösung werden angebracht, den Grundlagenschein II bestehen zu müssen und diesem dann eine gewisse Anzahl an ECTS zuzuordnen aber keine Note miteinfließen zu lassen, oder die Note aus dem Ausland zu nehmen. Die Möglichkeit des Wahlpflichtmoduls erhält keine Zustimmung, da dies ein Zusatz wäre. Es spricht sich niemand stark für die Einbeziehung des Grundlagenschein II aus.

Ausgestaltung der Prüfungsordnung:

In der StuKo können Vorschläge für die Ausgestaltung einer Prüfungsordnung eingebracht werden.

Was im Gesetzesentwurf mit „Fristen“ gemeint ist, soll noch geklärt werden, da dies doppeldeutig verstanden werden kann.

Als nächstes geht es um die Vergabe der ECTS. Auch hier ist nicht ganz klar, wie das ausgestaltet werden muss. Zu klären gilt es, wie feingliedrig die ECTS verteilt werden müssen und wofür es wie viele ECTS gibt. Im Nebenfach gibt es 35 ECTS für beide Module: 16 ECTS für Staatsrecht und 19 ECTS für Verwaltungsrecht. Dabei gibt es 2

ECTS für die Übung, 2 ECTS für Abschlussklausuren und die restlichen ECTS verteilen sich auf die AGs und Vorlesungen. Der Wunsch besteht, dass Fächer, die in der Regel gut ausfallen, durch mehr zugeteilten ECTS eine stärkere Gewichtung erhalten. Ein Bachelor ist immer auf 180 Leistungspunkte ausgelegt, diesem mehr zuzuteilen bringt im Ergebnis keinen Mehrwert. Wichtig ist am Ende die Einheitlichkeit, Wertigkeit und Vergleichbarkeit des Bachelors.

Berechnung der Bachelornote:

Zuletzt stellt sich die Frage der Errechnung der Bachelornote. Dafür werden die Tabellen anderer Bundesländer vorgestellt, dabei ist das Zugrundelegen der Münster-Tabelle vorteilhafter. Bei der Frage, welche Tabelle angewendet wird, sollte tendenziell eine genutzt werden, die besser ausfällt. Es wird angebracht, dass neun Punkte eher überdurchschnittlich sind, dies spiegelt sich in der Tabelle nicht ganz wider, weswegen über eine Anpassung nachgedacht werden sollte, um dies zu berücksichtigen. Die Bewertung des Bachelors ist neben der Möglichkeit eines Studienplatzes für den Master auch für Stipendien von großer Bedeutung. Dagegen wird angebracht, dass der Bachelor nur ermöglichen soll, etwas in der Hand zu haben, um beim Endgültigen nicht bestehen einen Leistungsnachweis und somit die Möglichkeit zum Berufsbeginn zu haben. Fraglich ist, wie viele Personen dann noch einen Masterstudiengang machen möchten, wenn das Ziel eigentlich das Staatsexamen ist. Allerdings sollte die Möglichkeit eines Masters dennoch bestehen, da man auf dem Arbeitsmarkt mit einem Masterabschluss tendenziell weitaus qualifizierter und damit attraktiver für einen potenziellen Arbeitgeber ist und somit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt besitzt.

Weiteres Vorgehen:

Als nächstes sollen die Meinungen der stud. FakRat Mitglieder eingeholt werden. Des Weiteren wird sich mit dem LRF und den anderen Fachschaften mit Scheinsystem (Freiburg, Tübingen) abgestimmt, damit der Bachelor zumindest innerhalb von Baden-Württemberg etwas vergleichbarer ist. Ebenfalls soll mit dem Studiendekan gesprochen werden. Der Bachelor wird in künftigen Sitzungen immer wieder Thema werden.

6. Alexy-AK

Die Alexy-Börse hat nicht so funktioniert wie geplant, da wenige Personen zum Verkaufen ihres Alexy kamen. Dies lag vermutlich unter anderem daran, dass ein

Zeitraumen und keine feste Uhrzeit genannt und der Termin recht spontan bei den Erstsemestern angekündigt wurde. Dadurch entwickelte sich die Börse zu einer Privatvermittlung. Diese hat allerdings gut funktioniert, weshalb dies eine Option anstelle des Ankaufes beziehungsweise einer klassischen Börse sein kann. Beispielsweise über ein Google Docs oder einer separaten WhatsApp-Gruppe, in der Käufer und Verkäufer eintreten können. Die Nachfrage nach dem Alexys ist über die letzten Semester zurückgegangen, weswegen eine große Börse auch nicht mehr notwendig erscheint. Insgesamt wurden 30 Bücher verkauft, ursprünglich hatten etwa 55 Personen vor ihren Alexy zu verkaufen. Es besteht allerdings kein dringender Bedarf mehr für einen weiteren Termin. Die Leitung plant, nochmals Nachrichten in die Semestergruppen zu schreiben und eine Privatvermittlung anzubieten, sollte der Bedarf bestehen.

7. Budgetplan 2026

Beschluss: Rücklagenbeschluss

Antragsteller: Finanzer

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt folgende Rücklagen für den Budgetplan 2026:

Ausstehende Rechnungen:	1500€
Exkursion:	2000€

Antragsbegründung:

1. Ausstehende Rechnungen: Für die Begleichung von offenen Rechnungen legt die Fachschaft Jura 630 € aus dem Haushaltsjahr 2024 für das Haushaltsjahr 2025 zurück. Dies begründet sich dadurch, dass zwar die Finanzanträge fristgerecht beschlossen wurden, allerdings konnten die Abrechnungen aus diversen Gründen erst so spät eingereicht werden, dass es fraglich ist, ob diese noch in diesem Jahr bearbeitet werden können. Das liegt unter anderem an einer verspäteten Rechnung von Getränke Fein, verschiedenen noch ausstehenden Rechnungen, die dem Finanzreferat bereits vorliegen, und anderen kleineren Posten wie ausstehenden Abrechnungen des Jura-Tandems. Aus diesem Grund wird beschlossen, dass – im Falle einer Verschiebung der Rechnungsbegleichung in das nächste Haushaltsjahr – die Rechnungen aus den veranschlagten Mitteln des Haushaltsjahres 2024 beglichen werden, welche zu diesem Zweck für das kommende Haushaltsjahr zurückgelegt

werden. Sollten Rechnungsbegleichungen noch in diesem Haushaltsjahr stattfinden können, verringert sich der Betrag entsprechend, da die Mittel dann entsprechend nicht mehr aus dem Haushalt 2024 übrig sind. Sollten nicht alle veranschlagten Mittel nötig sein, fließen die restlichen Mittel in die Rücklagen für die Exkursion.

2. Exkursion: Alle Mittel, die dem Fachschaftsrat 2025 zur Verfügung standen und nicht verwendet wurden (genaue Zahlen sind aufgrund von Rückständen beim Finanzreferat nicht verfügbar), sofern sie nicht anderweitig als Rücklage veranschlagt wurden, sollen in 740.220 als „Sonstige Projekte“ als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Begründet wird dies damit, dass der Fachschaftsrat seit geraumer Zeit keine größeren Exkursionen mehr durchgeführt hat, was nächstes Jahr einmalig mit den Mitteln aus dem letzten Jahr ermöglicht werden soll. Mit den verfügbaren Mitteln in einem Haushaltsjahr sind Projekte dieser Art nicht stemmbar, was eine einmalige Rücklage nicht-verwendeter Mittel aus dem letzten Jahr rechtfertigt und ein einmaliges Projekt darstellt.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschluss: Budgetplan 2026

Antragsteller: Finanzer des Fachschaftsrates

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt den Haushaltsplan 2026 in vorliegender Fassung (siehe Anhang).

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Der Haushaltsplan 2026 wird einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

Sport-AK:

Fabienne wird einstimmig als Mitglied in den Sport-AK gewählt.

Es wird die Idee vorgestellt Mannschaftstrikots für Turniere oder sonstige Veranstaltungen in verschiedenen Größen (Unisex) zu kaufen. Im Budgetplan würde dies unter Fachschaftskleidung fallen. Dagegen wird angebracht, dass diese nach häufigem Tragen irgendwann stinken könnten und eine Option, diese zu kaufen, möglicherweise vorteilhafter wäre. Allerdings werden diese nicht so häufig genutzt (maximal 1-2 mal pro Semester), weswegen sich dieses Problem nicht schnell stellen sollte. Die Idee der Trikots erhält positiven Zuspruch.

Fachschafts-Bingo:

Es soll wieder ein Fachschafts-Bingo geben. Dieses wird von Philipp geplant. Es wird gefragt, wer ihn unterstützen möchte. Es findet sich niemand. Es wird angemerkt, dass der BS-AK möglicherweise noch eine Vorlage für das Bingo besitzt. Es wird ein Stimmungsbild durchgeführt, um den Termin zu bestimmen. Die Abstimmungsmöglichkeiten sind: 1. ein Bingo als Auftaktveranstaltung im neuen Semester oder 2. ein Bingo als Abschluss für die letzte Sitzung des Semesters. Das Stimmungsbild fällt relativ ausgewogen für beide Optionen aus und liefert kein eindeutiges Ergebnis.

Awareness-AK:

Nele Olk wird einstimmig als Mitglied in den Awareness-AK gewählt.

Juraball-AK:

Philipp wird einstimmig als Leitung des Juraball-AK gewählt.

Kaffee:

Es wird kritisiert, dass ständig volle und ungespülte Kaffeetassen im Büro stehen gelassen werden. Sollte sich Kaffee gemacht werden, dann müssen die Tassen bitte auch wieder gespült zurückgestellt werden. Die Küche befindet sich auf der rechten Seite, wenn man in Richtung der Pforte läuft. Möglicherweise sollte ein Schild an der Kaffeemaschine angebracht werden. Des Weiteren wird eine Nachricht mit der Erinnerung verfasst.

Cheerleading Team der CT:

Das Cheerleading Team der CT stellt sich mit einem Video vor, da sie neue Mitglieder suchen. Bei Interesse kann man am 14.12.25 um 16 Uhr an dem Probetraining teilnehmen. Dieses soll in einer Sporthalle in Neuenheim stattfinden. Für eine Teilnahme braucht es keine speziellen Voraussetzungen. Genauere Informationen finden sich auf ihrem Instagram Account.

Erasmus-Veranstaltung:

Es wird an die Erasmus Veranstaltung erinnert, die am 15.12.25 um 19.30 Uhr online stattfinden wird. Dabei werden Studierende Live aus dem Ausland von ihren persönlichen Eindrücken berichten.

Sitzungsende: 21: 29 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*

Anhang: Budgetplan:

BUDGETPLAN DER FACHSCHAFT Jura 2026

Fachschaft

:

Jura

FS-

Nummer

220

Datum:

08.12.2025

Version:

1



StudierendenRa
der Universität Heidelberg
Finanzreferat

Postennr.	Titel	Zuweisung	Summen
Einnahmen			
1	Verwaltungseinnahmen		
100. 220	VS-Beiträge	13.347,00 €	
Summe 1	Verwaltungseinnahmen		13.347,00 €
2	gemischte Einnahmen		
221. 220	Einnahmen Veranstaltungen zur Orientierung, Beratung und Vernetzung	2.300,00 €	
	<i>Eigenbeteiligung FS-Kleidung</i>	2.300,00 €	
223. 220	Einnahmen aus kulturellen Veranstaltungen	12.000,00 €	
	<i>Juraball</i>	10.000,00 €	
	<i>Fakultätsabend</i>	2.000,00 €	
290. 220	sonstige Einnahmen	0,00 €	
Summe 2	gemischte Einnahmen		14.300,00 €
3	Rücklagen aus 2025		
321. 220	Zweckgebundene Rücklagen von FSen	4.500,00 €	
	<i>Ausstehende Rechnungen 2025</i>	1.500,00 €	
	<i>Exkursion</i>	3.000,00 €	
Summe 3	Rücklage		4.500,00 €
Summe	Einnahmen		32.147,00 €

Ausgaben			
5	Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
511. 220	Büroausstattung	50,00 €	
	<i>Büromaterial</i>	50,00 €	
514. 220	Reparatur/Instandhaltung	50,00 €	
	<i>Reparatur</i>	50,00 €	

515.	220	Druck- und Kopierkosten	100,00 €
		<i>Druckmaterial Fachschaftsraum</i>	100,00 €
516.	220	Putz- und Pflegemittel	50,00 €
		<i>Putzmittel Fachschaftsraum</i>	50,00 €
517.	220	Kommunikation	100,00 €
		<i>Telefon</i>	100,00 €
520.	220	Öffentlichkeitsarbeit	2.800,00 €
		<i>FS-Kleidung</i>	2.600,00 €
		<i>Awareness-Team</i>	100,00 €
		<i>Flyer und Informaterialien</i>	100,00 €
531.	220	Dienstreisen	2.500,00 €
		<i>BaWüFaTa/BuFaTa Teilnahmebeiträge</i>	1.000,00 €
		<i>Fahrtkosten zur BaWüFaTa/BuFaTa (auswärts)</i>	1.500,00 €
540.	220	Bewirtungskosten und Lebensmittel	350,00 €
		<i>Verpflegung sonstige Fachschaftsaktionen</i>	350,00 €
552.	220	Bankgebühren	10,00 €
		<i>Gebühren Münzzahlungen</i>	10,00 €
560.	220	Dankesgeschenke	100,00 €
		<i>Dankesgeschenke</i>	100,00 €
Summe 5 Verwaltungs- und Betriebsaufwand			6.110,00 €
6 Zuweisungen und Förderungen			
621.	220	Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen im Fach	500,00 €
		<i>Jura-Tandem</i>	500,00 €
642.	220	Mitgliedsbeiträge	600,00 €
		<i>Mitgliedsbeitrag BRF</i>	300,00 €
		<i>Mitgliedsbeitrag LRF</i>	300,00 €
Summe 6 Zuweisungen und Förderungen			1.100,00 €
7 Projekte der FS			
710.	220	Inhaltliche Projekte & Veranstaltungen	1.700,00 €
		<i>Honorare Vorträge</i>	200,00 €
		<i>Abgabe von Klausuren & Hausarbeiten (Jura)</i>	1.300,00 €
		<i>Teambuildende Maßnahmen Fachschaft</i>	200,00 €
740.	220	Projekte und Veranstaltungen kultureller Art	18.237,00 €
		<i>Juraball</i>	13.000,00 €
		<i>Fakultätsabend</i>	2.300,00 €
		<i>Veranstaltungen Sport-AK</i>	637,00 €
		<i>Sonstige Projekte</i>	2.300,00 €

Anmerkung
zu 621.220:
Dieser
Posten ist
nicht durch
andere
Haushalts-
posten
deckungs-
fähig

750. 220	Externe Verpflegung	500,00 €
	<i>Verpflegung Vorträge</i>	500,00 €
790. 220	Sonstige Ausgaben der FS (Zurückstellungen aus den FS-Zuweisungen des laufenden Jahrs)	4.500,00 €
	<i>Exkursion</i>	3.000,00 €
	<i>ausstehende Rechnungen 2025</i>	1.500,00 €
Summe 7	Projekte der FS	<u>24.937,00 €</u>

Summe	Ausgaben	<u>32.147,00 €</u>
--------------	-----------------	---------------------------

Saldo: 0,00 €

Anlage: ☐ **Beschlussprotokoll** mit den Unterschriften der Mehrheit der Fachschaftsratsmitglieder

☐ Der Budgetplan wurde als **Excel** an finanzhilfe@stura.uni-heidelberg.de gesendet.

Nicht vergessen: Budgetplan + unterschriebenes Protokoll in Papierform per Post ans StuRa-Büro

Unterschrift FS-Finanzverantwortliche:r